

Aus Stadt und Land

Nagold, den 13. August 1938

Vom 13. August 1887: Der kürzlich verstorbene Dichter Rudolf G. Bindung geboren.

(Rudolf Bindung)

Am Sonntag

Weit ist die deutsche Seele ausgebreitet, so weit wie ihre Kunst. Darum wird sie sich auch niemals damit abfinden, die Majestät des Todes nur auf eine Weise zu erleben — erleben zu sollen. Ausdruck deutschen Todessehns, wie es unter dem großen deutschen Geschehen wieder immer geworden ist, aber sind auch die nachfolgenden Verse eines Namenlosen aus dem ersten Jahre, geschrieben an seine Braut:

Ich habe kein Denkmal im Hügelmeer,
Es kündigt kein Buch von mir,
Doch wenn ich falle im heiligen Krieg,
Dann leb' ich in Dir.

Da trägt meine Worte im Herzen tief,
Da lehrt mein Leben mit,
Dein Auge glänzt' wenn ich fröhlich war,
Da weintest, wenn ich litt.

Wenn einst eine Angel mein Herz zerreißt,
Ja Dir kann ich nimmer vergehn.
Denn wenn du die Welt, die deutsche Welt,
Mit meinen Augen sehn.

Dienstadtigkeiten

Im Zuge der Durchführung des Landeseinzelverordnungsrechts hat der Innenminister mit Wirkung vom 1. Oktober 1938 an den Landrat Dr. Kanner in Dellingen an das Oberamt Södingen verlegt.

Konzert der Stadtkapelle

Konzert am Sonntag, den 14. August — konzertiert unsere Stadtkapelle von 10.30 Uhr ab im Garten der Verpflegungskaserne „Waldweg“.

Als nächstes Gastspiel

Bringt das Kurtheater Wildbad das neue Lustspiel „Ein ganzer Kerl“ von Fritz Peter Buch am Mittwoch, den 17. August 1938, im Saalbau „Traube“ zur Eröffnung.

Teetee ein in den Besucherting!

Die Aufführungen der Landesbühne waren für alle Besucher ein schönes Erlebnis.

erforderlich, hätten wir aber 500 bestimmte Kartenabnehmer, so könnten wir die Preise noch wesentlich niedriger gehalten. Deshalb ist unser Ziel: Jeder Nagolder wird Mitglied des Besucherting.

Wieder ein Sozietat

Schon im letzten Herbst konnten wir an dieser Stelle von einer verbesserten Straßenbeleuchtung unserer Stadt berichten.

Vom Nagolder Rathaus

Neue Industrie-Niederlassung / Anstellung eines Kassierers / Gewährung von Kinderzulagen an die städtischen Arbeiter und Angestellten und Anpassung der Löhne an das neue Tarifrecht

Anwesenheit der Bürgermeister, 1. Beigeordneten und 7 Ratsberren.

Berlegung der Maschinenfabrik Albert Teufel in Badnang nach Nagold

Die Nagolder Industrie ist auch nach Aufnahme des Betriebs der Firma Paul Dax, Apparatbau, noch ziemlich einseitig auf die Holz- und Metallindustrie eingeschränkt.

Errichtung einer Kassierereinstelle

Die durch die Beförderung des Oberleiters Gustav Reute zum Bürgermeister in Gärtringen erledigte Oberleitereinstelle ist zur Bewahrung ausgeschrieben worden.

Städtische Straßenbeleuchtung

Zonifiziertheater

Ein Kriminalfilm, ein „Reißer“? Ja und nein. Der Roman „Diamantenkomödie“ von Horst Biernath wurde von Wassermann und Diller zu einem Drehbuch verarbeitet.

Sport-Vorschau

Fußball

Die Fußballabteilung benützt gleich den ersten spielfreien Sonntag nach der Sommerpause zu einem Freispieltag.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichsmeteorologischen Landesamtes am 13. August, 21.30 Uhr.

Schwarzes Brett

Partei-Organisation

Es finden folgende Lehrgänge statt: Adolf-Hilber-Schule, 25. November bis 15. Dezember.

Reichsschulungsburg Wehrle für Reichsschulungsleiter: 23. Oktober bis 12. November und 20. November bis 10. Dezember.

Reichsschule Waldmohr: 25. September bis 2. Oktober ein allgemeiner Lehrgang.

NSDAP, Monatsklub 1

Sämtliche pol. Leiter und Ortsgruppenamtsleiter des Monatsklubs 1 (Nagold, Emmingen, Neulohausen) treten am Sonntag, den 14. August, vormittags 9 Uhr auf dem Hindenburgplatz.

BJ, JF, BdM, JH

BdM und JF-Gruppe 24/401

Wetz. Führerinnen-Drei- und Fünfstampf.

Sämtliche Führerinnen und Referentinnen treten morgen Sonntag um 7.30 Uhr am Haus der Hitlerjugend an.

Schüler leisten Entschädigung

Auf Anordnung des Württembergischen Kultusministeriums können Schüler der höheren Schulen vom 14. Lebensjahr ab auf ihre Berechtigung hin und mit Einverständnis der Eltern vom Schulbesuch befreit werden.

Sport-Vorschau

NSDAP, Monatsklub 1

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichsmeteorologischen Landesamtes am 13. August, 21.30 Uhr.

Vorausichtige Bitterung für Württemberg, Baden und Hohenzollern: Wechselnd meist starke Bewölkung und zeitweise Regenfälle.

Vorausichtige Bitterung bis Sonntag abend: Unbeständig, höchstens zeitweise leicht aufhellend.

Gestorbene: Maria Straub, Zimmermannsbe-Frau, 82 J., Wurmlingen.

Druck und Verlag des Gesellschafter: G. B. Jäger, Inh. Karl Jäger, Nagold.

Unsere heutige Nummer umfasst 8 Seiten



Mittwoch, 17. August, 20.15 Uhr
im Saalbau „Traube“, Nagold

Gastspiel des Kurtheaters Wildbad

Ein ganzer Kerl

Lustspiel von Fritz Peter Buch

Preise: I. Platz RM 1.40
II. Platz RM 1.20
III. Platz RM 0.90

Pensionszuschlag
inbegriffen!

Vorverkauf ab Montag, den 15. August
in der Buchhandlung G. W. Zaiser

Ihre Verlobung geben bekannt:

Anni Laubsch
Otto Krauß

Hamburg-Nagold / 14. August 1938

Bewährt bei Magen- u. Darmkatarrh!

Inmauer Apollo-Sprudel

gut zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften

Präparat kommt von der Mineralquelle A2 bei Oberlungwitz

Württ. Zeitmission Immanuel

Wir laden herzlich ein zu den

Vorträgen

über brennende Lebensfragen im Missionszeit Immanuel. Von Sonntag, den 14. August bis Sonntag, den 4. September 1938

in Nagold Herrenbergerstraße hinter dem Eisenbahndurchschlag (Reuzertal).

Täglich 15.00 Uhr Bibelstunde, 20.15 Uhr Vortrag (Sonntag: 15.00 und 20.00 Uhr), jeden Mittwoch und Samstag 17.00 Uhr Kindererwartungen.

Eröffnungsversammlung: Sonntag, 14. Aug., 15.00 Uhr nachmittags.

Redner: Walter Eberle-Mittelal, Pred. Adelsheim-Keutlingen, Miss. König-Lüdingen, Pred. Hubner-Gilben, Evangelist Ruge-Nagold u. a.

Sichere Dir

billige Theaterkarten durch Beitritt zum Besucherring.

Näheres siehe den Artikel „Tretet ein in den Besucherring“ in dieser Nr. des „Gesellschafter“

Hindenburgplatz
Sonntag, 14. August 1938, 15.00 Uhr

Fußball-Privatspiel
Nagold I - Firmenmannschaft der Fa. Vorrichtungsbau Hüller
(R.F.B. Ludwigsburg)

Heute Samstag, 20.00 Uhr, Spielerrückführung im „Sternen“.

Tonfilm-Theater NAGOLD

Kriminal-Film

Schüsse in Kabine 7

Samstag 20.30
Sonntag 14.00, 20.30 Uhr

Beiprogramm und Wochenschau

(nach dem gleichnamigen Roman Diamantensombräe) 373
mit erstklassigen Darstellern.

1567 Nagold, den 11. August 1938

Dankfagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem so schnellen Hinscheiden meines lieben Mannes

Chr. Schwarzkopf

die tröstlichen Worte des Herrn Pastors, für die Kranziederlegungen seitens der Stadtgemeinde, des Sanitätsvereins, der Deutschen Arbeitsfront, sowie des K.R.B. für die Leichenbegleitung von hier und auswärts lagt herzlich Dank

Die trauernde Gattin
Hana Schwarzkopf

1567 Schttingen, 13. August 1938.

Dankfagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen

Katharine Gutekunst

lagen herzlich Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Su jedem Radio nur die

Funk-Illustrierte

die bedeutendste monatliche Heftausgabe
Verlag Wilhelm Herget, Stuttgart
Königsplatz 14 / Fernruf 427 34 u. 4281

Monat. 36 Hef. frei ins Haus. Bestellen Sie Probe-Nr.

Verkehrs- und Verschönerungs-Verein Nagold

Am Sonntag, den 14. August, 20 Uhr, findet im Kurhaus zur „Waldlust“ für unsere Kurgäste und Mitglieder des Vereins ein **Tanzabend** statt.

Eintritt für Kurgäste und Mit. freier. Gäste 50 Pfennig.

einen halben Tag Wascharbeit erspart!

Das können auch Sie durch richtige Einwirkung der Wäsche am Abend vor dem Waschen. Sie nur 1/2 Liter Seife über Nacht das Schmutzigen und gibt die gelblichen Verunreinigungen und Flecke heraus. • Vornalchen, hartes Kalken und Härten brauchen Sie nicht mehr, wenn Sie Seife nehmen. Seife's Reinigungskraft schafft die halbe Wascharbeit! U.S. - **Henko** -

Bienen

ca. 12 Bölker, mit Edelköniginnen 1938, mit 22 modernen Beuten (Neumärkterberger und Alberti), Schleuder, Wabenschrank und sonstigem Zubehör, alles ganz neu, zu verkaufen. Eingeladung erfolgt nicht. Sonntags nicht zu sprechen.

Hauffühl, Nagold, Zellerstraße 11.



Darum können Sie Vertrauen haben

Wie sie ausgepackt werden, prüft der Funkberater alle neuen Geräte auf Herz und Nieren. Bei Tag und Nacht wird Fernempfangsleistung und Trennschärfe verglichen. Moderne Prüf- und Messsender helfen dabei.

So kann er Ihnen schon einwandfrei sagen, welches Gerät je nach Ihren Wünschen und Finanzmöglichkeiten für Sie richtig ist. Dem Funkberater liegt alles daran, Sie ganz zufriedenzustellen, damit Sie später in glücklichen Radiostunden gerne an die gute Beratung zurückdenken und ihn weiterempfehlen.

Erwin Monau, Nagold
Marktstraße 42 - Fernruf 505
Das Haus für glückliche Radiolöhner!

Wochenendhaus

im Schwarzwald, mit etwas Land, möglichst an Wasser, (auch Mühle od. Bauernhaus) zu kaufen gesucht.

Kunsthilfliche Angebote mit Preisangabe unter Nr. 1553 an den „Gesellschafter“.

Kennen Sie den neuartigen Verkehrsplan:

„Recht im Bild“

der für den Radfahrer veranschaulicht, was für ihn im Straßenverkehr rechtlich von größter Bedeutung ist? Wenn nicht, erwerben Sie sich doch einen übersichtlichen und leicht verständlichen Plan für nur 40 ¢ in der

Buchhandlung Zaiser, Nagold.

Ehe Sie ein Herren- oder Damenrad kaufen, holen Sie Preise ein bei **Hugo Monau, Nagold** Wanderer- u. Adler-Vertreter Ein Besuch ist lohnend!

Verkaufe ein Fichtel & Sachs **Motorfahrrad** 74 ccm. 1559 **Eugen Moser, Mechaniker.**

Herrenfahrrad gebr., gut erh., zu verkaufen. Eoill. auch Tauch gegen **Damenfahrrad.** 1566 **Serberstr. 10.**

Der jetzt im „Gesellschafter“ veröffentlichte heitere Kriegsroman:

Der Stappenhase

ist in Buchform erschienen und kann zum Preis von M 4.-, in Leinen gebunden, bezogen werden von der Buchhandlung **G. W. ZAISER - Nagold.**

Am Montag-Vormittag sind schöne **Milch- und Läuterschweine** zu haben 1564 **Chr. Rientle, Schweinehandlung**

Legen Sie für die Winterbackzeit Eier ein mit **Garantol**. Das Eiweiß trennt sich leicht vom Dotter und kann zu Schnee geschlagen werden. Der reine Geschmack bleibt erhalten. Beutel für 120 Eier 45 Pfg.

Für eintreffende Ladungen **Union-Briketts Anthrazit-Eiformbriketts Anthrazit-Nußkohlen** bitten noch um Bestellungen 310 **Berg & Schmid.**

Ein 1570 **Hilfsarbeiter** kann sofort eintreten bei **Chr. Holzjüpfel** Möbelfabrik, Ebhausen.

Frühe Kartoffeln gibt ab 1588 **Wih. Grüniger, Burgitt.**

Das große Baby-Sonderheft **Unsere Kinder Unser Glück!** der „Süddeutschen Hausfrau“

das Heftchen für die Ehe und Erziehung des Kindes und Kleinkindes.

Das inhaltreiche, um viele Seiten stärkere Heft kostet 30 Pfg.

Probensummern und Abonnement in der **Buchhandlung Zaiser, Nagold**

Junges, kinderloses Ehepaar sucht auf 1. Okt. sonnig, geräumige 1565

Bierzimmer-Wohnung entl. mit Bad. Wer? sagt der „Gesellschafter“.

Junges Ehepaar sucht für 5 Monate **Zweizimmer-Wohnung** Angebote unter Nr. 1565 an den „Gesellschafter“.

Gottesdienst-Ordnung Evangelische Kirche Sonntag, 14. August: 9.45 Uhr Predigt (G.), 11.00 Uhr Eucharistie (E.). Heilsbrunn: 8.15 Uhr 11.00 Uhr Predigt. 1565

Methodistische Sonntag, 9.30 Uhr Predigt (Part.) 10.45 Uhr Sonntagsschule, 20 Uhr Predigt (Schw.). Mittwoch, 20.15 Uhr (Veranst.).

Katholische Kirche Sonntag, 8.30 Uhr Gottesdienst. Montag, 15. August, Fest Maria Himmelfahrt, 8 Uhr Marienschau, 9.30 Uhr Nagold. 1565

Nur drei Tage, Samstag bis Montag, ist zum erstenmale in Ebhausen auf der Insel Weeber jr.'s großes, hohes **Elektro-Hochflieger-Karussell** sowie **Scharfschiesshalle** im Betrieb. Es finden statt Rundflüge mit Musikbegleitung. Für Schützenfreunde winken schöne Preise. Es können auch wundervolle Rosen abgeschossen werden. Um gut. Unterstützung bittet der Unternehmer.



„Die größte Diebin aller Zeiten!“

Suez-Kanal-Gesellschaft:
Über zwei Milliarden Verdienst in fünf Jahren
Nicht mit Unrecht erblinden italienische Untersuchungen in der Suez-Kanal-Gesellschaft oder mit vollem Namen „Compagnie Universelle du Canal Maritime de Suez“ den „Reform des kapitalistischen Systems“. Die märchenhaften Gewinne, die die Gesellschaft Jahr für Jahr abwirft, stammen aus dem Vermögen aller an der internationalen Schifffahrt beteiligten Völker. Trotzdem fliehen diese Gewinne nicht etwa an diese Völker zurück, sondern werden von Kapitalisten eingeschickt, die in den meisten Fällen nichts mit dem Kanal zu tun haben, ihn weder erbauten, noch erhalten und dennoch seinen ganzen Nutzen ernten.

In den Problemen des Mittelmeeres gehört auch durchaus diese Frage der kapitalistischen Struktur der Suez-Kanal-Gesellschaft, da etwa Italien als ein Hauptinteressent an der Durchfahrt für jedes der zahlreichen italienischen Schiffe, das nach den Häfen des Imperiums abgeht, in gutem Golde an solche zahlen muß, die nicht eben gerade als Freunde Italiens bezeichnet werden können, nämlich die kapitalistischen Gesellschaften der City in London und Paris. Die Tatsache, daß ein internationaler Schifffahrtsweg finanziell in der Hand einiger weniger Kapitalisten ist, darf auch zu dem großen Aufgabengebiet einer zukünftigen Revision veralteter Einrichtungen gezählt werden. Das Ringen um die Freiheit der Meere, das im Falle des Mittelmeeres einen besonders akuten und gefährlichen Charakter hat, wird auf die Dauer der Zeit nicht vor den Kapitalisten der Kanal-Gesellschaft zurückzuführen.

Einer der seltsamsten Widersprüche in der Geschichte ist, daß Großbritannien den Bau des Kanals nach jeder Möglichkeit zu verhindern suchte, bei der Gründung der Gesellschaft, 1858, sich auf Grund des unsicheren Geschicks mit einem Kapital von sage und schreibe 92 Prozent (42 000 Franken) einschrieb und sich heute im Besitz von 44 v. H. aller Kanal-Aktien befindet, wofür es 1875 vier Millionen Pfund bezahlte, um bis 1932 allein 43 Millionen Pfund an Dividenden einzunehmen, zu Schwächen von dem Wert der Aktien zur Zeitzeit von abermals 52 Millionen Pfund. Die Länder aber, die nach ihrem Vermögen, ja über ihr Vermögen hinaus finanziell am Bau des Kanals beteiligt waren, so Ägypten und selbst die italienischen Kleinststaaten (Piemont 1906, Venedig, Toskana und der Vatikanische Staat mit ebenfalls 1906 Aktien), haben heute keinerlei Nutzen mehr, der einzig Frankreich und England zufällt.

204 Kanal-Aktien befinden sich heute im Besitz des britischen Staates. Die übrigen 440 796 gehören Banken, Gesellschaften und Privaten und zwar ausschließlich im französischen Besitz. Die Aktie von 250 Franken wurde 1937 an der Pariser Börse mit 25 285 Franken gewertet. Allein in den Jahren 1931 bis 1937 betrug der Gewinn der Aktionäre weit mehr als 2,3 Milliarden Franken und zwar auf ein Kapital von 163 Millionen Goldfranken. 70 Prozent der Einnahmen gehen in die Taschen der Aktionäre, 2 Prozent an die Administratoren der Gesellschaft und ebenfalls 2 Prozent an die Angestellten, während die restlichen Prozente für Kanal-erhaltung, Ausbau, Bodenwerb usw. verwendet werden. Die Kanal-Gesellschaft hat dabei in den ersten 55 Jahren ihres Bestehens das Einlagekapital mehr als siebenmal ihren Aktionären zurückgezahlt, ohne sich dabei in irgendeiner Hinsicht zu übernehmen, werden doch ihre Vermögenswerte in mobilen und immobilien Werten auf eine Milliarde Goldfranken geschätzt.

Die Stellung eines der Administratoren der Gesellschaft bringt jährlich nicht weniger als 400 000 Franken ein. Insgesamt sind es 32 Administratoren, davon 21 Franzosen, 10 Engländer und ein Holländer. Wiederholte Hinweise, daß sich dieser Kanal des Goldes den geographischen Tatsachen nach doch in Ägypten, und nur den finanziellen Tatsachen nach in England und Frankreich befände, beantwortete die Gesellschaft mit dem großzügigen Angebot, daß zwei Ägypter unter die Administratoren aufgenommen werden, so daß Frankreich zwei Teile und 800 000 Franken jährlich verliert. Die Goldlust des Kanals beruht auch die Angestellten der Kanal-Gesellschaft, wobei getreu dem kapitalistischen Prinzip die Kleingehälter den großen Beamten zuliebe, die kleinen Beamten aber ziemlich jämmerlich ihr Leben führen.

Die großen Beamtenposten aber werden von Franzosen und Engländern eingenommen. Sie erhalten etwa 10 000 Reichsmark als Monatsgehalt, die wesentlich vermehrt werden durch die Vergünstigungen, die die Kanalgesellschaft ihnen außerdem noch bietet. Man darf deshalb die Stadt, wo sie ihre „Feste“ aufschlagen, Somalia, die Stadt der Millionäre, genannt. Selbst für ihre Fahrt in die Ferien ist gesorgt, besitzen sie doch von der Gesellschaft bezahlte Bilette von Port Said nach allen europäischen Häfen, so oft sie sich nach Europa begeben wollen. Sollten sie aus dem Dienst der Gesellschaft ausscheiden, versorgt sie die Gesellschaft mit einer Pension, die fürstlich zu nennen ist.

Jedes Schiff jeder Nation, das die Erzeugnisse der Arbeit, des Erwerbsfleißes und der Natur von Europa nach Asien, von Asien nach Europa bringt, liefert zugleich sein sehr erheb-

liches „Echteslein“ zum Leben der Kanal-Kapitalisten. Jede Tonne, jeder Passagier, der von Port Said bis Port Tewfik befördert wird, trägt dazu bei, das Leben der Aktienhalter zu verhönern. 1937 lösten diese „Aufgabe“ 697 800 Passagiere und 36 491 332 Tonnen, die der Gesellschaft eine Summe von 1 448 484 829 Franken einbrachten, woraus sich ergab, daß jedermann, der eine Kanalaktie über 250 Franken besitzt an Dividende 756 Franken

im Jahre 1937 verdiente. Antonio Sobato, dem wir diese interessanten Ausführungen verdanken, urteilt über die Kanalgesellschaft mit den Worten: „Alle Völker bezahlen diesen Billionenregen, der in die Taschen fetter Ausbeuter eines der gewinnbringendsten und standhaftesten Unternehmen fließt, das selbst die Geschichte der sozialen Ungerechtigkeit kennt“.



Der Besuch Marschall Balbo im Waldhof Karinhall

Am Mittwochnachmittag war der italienische Luftmarschall und Generalgouverneur von Libyen, Italo Balbo, der Gast des Generalleutnants Göring auf dessen Jagd in der Schorfheide. Unterhalb des: Der italienische Gast bewies für ein Zielflugzeug, das ihm Hermann Göring erklärt, großes Interesse. Links Staatssekretär Körner, rechts der italienische Botschafter in Berlin Attolico (Eherl-Silberdienst-Bl.)



Französische Mandrier an der italienischen Grenze

Französische Alpentorps und motorisierte Einheiten führen 3. Zl. in 1500-3000 Meter Höhe in der Gegend des Col du Lautaret und du Gallier große Mandrier durch. Unser Bild zeigt ein Truppenlager im Hochgebirge dicht am Col du Lautaret. (Eherl-Silberdienst-Bl.)

Die Welt in wenigen Zeilen

Sowjets rücken gewaltig auf

Moskau, 11. August. Vor dem Obersten Rat der Sowjetunion, also beiden Kammern, hielt der Volkskommissar für die Finanzen, Swerow, am Mittwochabend ein längeres Referat über den sowjetrussischen Staatshaushalt für 1938. Befondere Bedeutung kommt der gewaltigen Steigerung der Ausgaben für Heer und Flotte zu. Diese hatten sich im Vorjahr auf insgesamt 20 Milliarden Rubel belaufen und sollen jetzt auf 27 Milliarden, also um 30 v. H. erhöht werden. Diese Steigerung bedeutet gegenüber 1936 eine Zunahme um 100 v. H. und gegenüber 1935 eine solche um über 300 v. H. Der Zweck dieser erneuten gewaltigen Erhöhung des Militärbudgets der Sowjetunion tritt in Anbetracht der gegenwärtigen politischen Situation klar zutage.

Militärdienst nicht mehr doppelt

Abkommen Italien-Argentinien
Eigenbericht der NS-Presses
Rom, 11. August. Nach italienischen Gesetzen bleibt jeder in Italien geborene Ausländer in Italien wehrdienstpflichtig, bei dem nicht bis zum 21. Lebensjahr eine ausdrückliche Befreiung durch die italienischen Militärbehörden erfolgt. Selbstverständlich bleibt außerdem der im Ausland geborene Italiener

in Italien wehrpflichtig. Ähnliche Gesetze über die Wehrdienstpflicht gelten in Argentinien, das über eine große Anzahl von Italo-Argentinern verfügt. Es ergab sich daher der Zustand, daß die Italo-Argentinier zweimal wehrdienstpflichtig waren und zwar sowohl in Italien, wie in Argentinien. Diese Einrichtung führte zu Mißständen, da der Italo-Argentinier, der in Italien diente, bei seiner Rückkehr in Argentinien wegen Fahnenflucht belangt werden konnte, während derselbe, wenn er in Argentinien diente, bei Verreten italienischen Bodens sich der Auflage ausgesetzt sehen konnte, seine Wehrpflicht nicht erfüllt zu haben. Dieser unhaltbare Zustand, daß die in Argentinien von italienischen Eltern geborenen Söhne zweimal dienen mußten, wurde jetzt beseitigt, so daß sie ihre Wehrpflicht nur in einem der beiden Länder zu erfüllen haben.

Goldregen in Aissifi

Franziskaner-Kloster barg Goldschatz
Eigenbericht der NS-Presses
ge Rom, 11. August. Das Kloster Franz von Aissifi selbst hat seinen Ruf als Schatzstätte reicher verborgener Goldschätze aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts bestätigt. Man vermutet seit langem — und hat dafür auch Urkunden wie Anzeichen — daß in dem Kloster wie seiner



Leo Frobenius gestorben

Am Lago Maggiore starb am Dienstag der berühmte Erforscher der Völker und Kulturen Afrikas Geheimrat Leo Frobenius kurz nach Vollendung seines 65. Lebensjahres an einem Herzschlag. (Eherl-Silberdienst-Bl.)

Umgebung Schätze eingemauert oder vergraben sind, die von der Bevölkerung während der Feldzüge Napoleons und den Kriegsjahren dem Kloster anvertraut und versteckt wurden. Nach Vermutungen wurden damals sogar die Goldminen in Goldbarren in Gestalt von goldenen Herzen umgeschmolzen und in den Mauern des Klosters untergebracht.

Diese Annahmen wurden dieser Tage durch den überraschenden Fund zweier Arbeiter bestätigt. Als der eine Arbeiter, der an der Formauer in erheblicher Höhe arbeitete, mit der Spitzhacke einen der Mauerwerk schlug, lösten sich die Steine, aus denen sich ein Goldregen in Gestalt von Goldmünzen über den Arbeiter ergoß. Die Münzen waren anscheinend in der äußersten Ecke des Fußbodens einer Mönchszelle, die an die Formauer anschließt, eingemauert worden, die jetzt nach mehr als einem Jahrhundert das Tageslicht wieder erblickte. Der Custos des Klosters stellt fest, daß es sich um Goldmünzen aus der Zeit Napoleons I. handelt.

Der Kampf um das „Rutine“-Gold

Englische Goldmünzen aus dem Jahre 1791
Eigenbericht der NS-Presses

Amsterdam, 11. August. In dem Kampf, der zur Zeit auf der Höhe von Terichelling um den Goldschatz der „Rutine“ geführt wird, konnte der Rijensdigger „Krimata“ einen neuen Erfolg erzielen. Unter dem Jubel der Bevölkerung wurden aus dem Bogerwerk englische Münzen mit dem Kopf des Königs Georg III. und der Jahreszahl 1791 geborgen. Diese Goldmünze ruht einwandfrei von der „Rutine“ her. Der große Goldschatz, um den es eigentlich geht, läßt jedoch noch wie vor auf sich warten.

Sensationeller Einbruch

Gemälde bei einem Diebstahl gestohlen
London, 11. August. Ein sensationeller Einbruch wurde auf dem Veld Lord Winterton in Schillingee (Sussex) aufgedeckt. Ein wertvolles Gemälde, das den ersten Lord Winterton darstellt, ist aus dem Rahmen geschnitten worden. Das Gemälde, dessen Wert auf über 10 000 Pfund (rund 126 000 Reichsmark) geschätzt wird, ist von dem berühmten englischen Maler Reynolds im Jahre 1764 gemalt worden. Außer zwei weiteren kleinen Ölgemälden sind eine Diamantenschatztruhe, zwei goldene Zigarettenetuis und weitere kostbare Gegenstände gestohlen worden. Von den Tätern fehlt bisher noch jede Spur. Lord und Lady Winterton befinden sich während des Diebstahls nicht auf ihrem Besitz.

Schweres Erdbeben in Ecuador

Panik unter der Bevölkerung
Quito, 11. August. Ecuador wurde von zahlreichen schweren Erdstößen heimgesucht, die drei kleinere Orte zerstörten. Die Zahl der Toten und Verletzten ist bisher nicht bekannt. Auch in Quito und Guayaquil wurden mehrere Gebäude zerstört und beschädigt. Der Bevölkerung bemächtigte sich eine große Panik.

Flüchtiger Jude ausgetauscht

Eigenbericht der NS-Presses
Plötzlicher Abbruch aus tschechischem „Nhl“
sch. Beuthen, 11. August. Der jüdische Rechtsanwalt und Notar Dr. Riesenfeld aus Beuthen (Oberschlesien), eine typische Systemgröße, hatte es sich sein gedacht, in der Tschechoslowakei mit den im Reich unterjochten Klienten- und Rändelgelehrten einen sorglosen Lebensabend zu verbringen. Da erschienen aber eines Tages in seinem tschechischen Asyl Kriminalbeamte und nahmen ihn fest, während er natürlich lebhaft seine Unschuld beteuerte. Zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei war nämlich ein Uebereinkommen getroffen worden, den verurteilten Juden gegen einen in Deutschland einfindenden Verbrecher aus der Tschechei einzutauschen. Der Jude bot dem neuen Gastposten Rationensummen, um so nicht den Weg nach Deutschland

anzutreten. Umfaßt gegen Quittung wurde er an der Grenze der deutschen Polizei ausgehiefert.

Drei Kinder alkoholvergiftet

Wien aus einem Auto gestohlen? Eigenbericht der NS-Presse. Wien, 11. August. Auf einer Wiese in der Nähe der Burg Pechenstein vor den Toren Wiens wurden drei Jungen im Alter von 9, 11 und 13 Jahren mit schweren Magenkrämpfen aufgefunden. Bei der Untersuchung im Bezirkskrankenhaus, wohin man die Kinder gebracht hatte, stellte sich heraus, daß sie alle drei völlig betrunken waren und eine gefährliche Alkoholvergiftung hatten. Die hoffnungslosen Burschen hatten eine Weinflasche aus einem Auto gestohlen und bis auf den letzten Tropfen ausgetrunken.

Betrieb unterstützt Volkswagenparce

Heidelberg, 11. August. In vorbildlicher Weise unterstützen die Vorstand-Zementwerke Heidelberg ihre an der Sparaktion zur Beschaffung eines Volkswagens teilnehmenden Gefolgschaftsmitglieder. Nach einem bestimmten, auf verschiedene Sparjahre ausgedehnten Verteilungsplan übernimmt die Betriebsführung an jedem Sparvertrag die Bezahlung von insgesamt 26 Raten zu je fünf Reichsmark. — Bei einem Betriebsausflug der Papierfabrik Kappelrodt wurden an alle über 25 Jahre alten Gefolgschaftsmitglieder Lose verteilt, in denen als Hauptgewinne drei VW-Wagen zu gewinnen waren.

Schlafend von der Geliebten erstickt

Eigenbericht der NS-Presse. Weisig, 11. August. In den Wieschitz Waldungen bei Vor-Reudorf spielte sich ein Liebesdrama ab. Ein 35-jähriger Mann, der sich nach einem Spaziergang zu kurzer Rast niedergelegt hatte und eingeschlafen war, erstickt aus bisher noch nicht festgestellten Gründen von seiner mitgewonnenen Geliebten mehrere Messerstiche in den Hals. Die Stiche wurden mit einem Küchenmesser ausgeführt. Durch einen Zufall wurde der lebensgefährlich Verletzte von Waldgängern aufgefunden. Die Frau ist flüchtig.

Weiteres Ansteigen der Beschäftigten

Berlin, 11. August. Die Reichskanzlei für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung teilt mit: Der im Vormonat gemeldete bisherige Höchststand an beschäftigten Arbeitern und Angestellten wurde Ende Juli durch ein weiteres Ansteigen der Beschäftigten (einschließlich Kranten) um 165 000 auf 20 700 000 überboten. Von dieser Zunahme entfallen auf die männlichen Arbeiter und Angestellten 94 000 (14 210 000) und auf die weiblichen 70 000 (Stand 6 490 000). Gegenüber Ende Juli des Vorjahres hat die Zahl der Beschäftigten um 1 117 000 zugenommen. In fast allen Wirtschaftszweigen verstärkte sich der Mangel an Fachkräften und an Arbeitskräften überhaupt, so daß in vielen

Politische Randglosse

Stimmen der Vernunft

Der australische Industrieminister und Generalstaatsanwalt Menzies, der zu englisch-australischen Handelsvertragsverhandlungen in London weilte, benutzte seine Europa-Reise auch dazu, sich einmal persönlich über die tatsächlichen Verhältnisse in Deutschland zu informieren. „Voller Hochachtung“ und mit „tiefer Bewunderung“ äußerte er sich vor seiner Rückkehr nach Australien über die Wiederaufstehung und die Leistungen des nationalsozialistischen Deutschland, um daran den Wunsch nach einer Verständigung zwischen den beiden größten und mächtigsten Nationen der Welt — Deutschland und England — zu knüpfen. „Times“ stellte hierzu in einem Kommentar Dr. Menzies das Zeugnis eines guten und verständnisvollen Beobachters aus und bekannte sich zu der Hoffnung, daß seine Auffassungen in weiten Teilen des britischen Weltreiches begriffen würden. „Daily Telegraph“ fügte seinerseits hinzu, England könnte vieles vom deutschen Opfergeist lernen. Vor allem aber war es die Behauptung Menzies: „Niemand in Deutschland wünscht einen Krieg“, die in der englischen Presse besondere Aufmerksamkeit fand.

Bemerkenswerterweise decken sich diese vernünftige und objektiven Darstellungen des australischen Ministers fast wörtlich mit den Erklärungen, die der bekannte englische General Sir Hamilton nach seinem kürzlichen Besuch beim Führer in Berchtesgaden abgab. Auch dem Berghof werde alles andere als ein Krieg vorbereitet, so äußerte sich der General mit Nachdruck gegenüber Pressevertretern. Auch das deutsche Volk wünsche zweifellos den Frieden und verabscheue den Krieg. — Es sollte eigentlich überflüssig sein, diesen Zeugnissen zweier angesehenen Männer des britischen Weltreiches noch ein Wort hinzuzufügen. Adolf Hitler hat oft genug der Welt in Worten und Taten bewiesen, daß das deutsche Volk nicht feindsüchtiger wünscht, als in Ruhe und Frieden arbeiten zu können.

Fällen die benötigten Arbeiter und Angestellten nur nach dem Grade der Dringlichkeit zugeteilt werden konnten. Im Lande Österreich war der Rückgang der Arbeitslosigkeit (minus 124 000) noch erheblich stärker als im Vormonat (76 000). Es waren Ende Juli nur noch 151 000 (74 000 männliche und 77 000 weibliche) Arbeitslose vorhanden.

Schweizer Brochürenkandal

Margitenhüpfel gibt militärische Geheimnisse preis — Große Empörung

Bl. Genf, 11. August. In der schweizerischen Öffentlichkeit herrscht über zwei Brochürenkandale große Empörung. In einem Falle wurde bekanntlich eine Schweizerische Militärzeitung gefälscht, mit dem Zweck, eine gemeine Hehe gegen Deutschland zu inszenieren. Die Schweizerische Bundespolizei hat sich jedoch sofort der Angelegenheit mit Eifer angenommen und es ist ihr bereits gelungen, den Mann, der die Brochüre zum Verkauf brachte, festzunehmen.

In dem anderen Fall handelt es sich um eine Brochüre, die der vor drei Jahren wegen Urkundenfälschung aus der schweizerischen Armee ausgestoßene Hermann Hogenbuch unter einem Pseudonym veröffentlicht hatte. Nach Ansicht der bürgerlichen schweizerischen Presse ist die Brochüre wegen der in ihr enthaltenen Informationen über die Schweizer Armee landesverräterischen Inhalts. Mehrere bürgerliche Blätter haben nun den Vorhänden der Sozialdemokratischen Partei in der Schweiz, Nationalrat Dr. Dyrecht als den Hintermann von Hogenbuch bezeichnet. Sie erklären, daß außer einigen Offizieren und Parlamentariern, die niemals mit Hogenbuch Beziehungen unterhalten hätten, außer Dr. Dyrecht niemand Kenntnis von den in der Brochüre enthaltenen Informationen gehabt hätte.

Der „Bund“ und die „Neue Zürcher Zeitung“ betätigen, daß Dyrecht Hogenbuch die Informationen über die Schweizer Armee geliefert hat. Die Zeitungen sprechen von einem großen Skandal und fordern zum Teil bereits, daß Dyrecht sein Mandat als Nationalrat aufgeben solle. Zahlreiche Blätter unterstreichen, daß es — angesichts dieser Tatsache — keine Zusammenarbeit mit der Sozialdemokratischen Partei, die wieder ihre Unzuverlässigkeit bewiesen habe, geben könne. Dieser von der nationalsozialistischen und konservativen Presse zuerst aufgedeckte Skandal wird zweifellos seine Rückwirkungen auf die Schweizer Innenpolitik haben.

Sollte baut größten Flughafen der Welt

Eigenbericht der NS-Presse

London, 11. August. Die Bau-Abteilung des japanischen Innenministeriums hat nach einem Bericht des „Nishi Shimbun“ beschlossen, den Flughafen in Tokio zum größten Flughafen der Welt auszubauen. Zu diesem Zweck sollen Kosten in Höhe von 1,2 Milliarden Yen, verteilt über drei Jahre, aufgewandt werden. Der Flughafen wird ein Areal von 387 Hektar bedecken und damit viermal so groß sein wie Le Bourget bei Paris. Der Flugplatz soll auch eine Wasserungsanlage für Seeflugzeuge erhalten. Zur Sicherung des Flughafens gegen feindliche Luftangriffe sollen fünf Flugabwehrzentren geschaffen werden, deren Kosten sich auf 121 000 Yen belaufen. Die gesamte Anlage soll im Jahre 1940 fertiggestellt sein. Die Regierung hat sich bereit erklärt, die Hälfte der Kosten zu übernehmen.

Wenn ein Fahrer übermüdet ist

Der 29 Jahre alte Fahrer Kurt Groß aus Landsberg wurde wegen fahrdauerabhängiger Reaktionsminderung, in der er ein schweres Verkehrs-



Deutsche Flugzeuge reisen zu Schiff nach Südamerika

In diesen Tagen wurde in Hamburg die letzte der dreimotorigen Ju 52-Maschinen verladen, die auf südamerikanischen Flugrouten für den den Passagierdienst erworben wurden. Unser Bild zeigt den Rumpf des mächtigen Flugzeuges über dem Deck des Dampfers „Antonio Dellino“.

Der verschundene Fluß

Der Fluß Sena Voda in Jugoslawien ist plötzlich in die Erde verschunden. Drei Kilometer vor seiner Mündung in die Karenta hort der Wasserlauf plötzlich auf.

Krochil-Konferenzen, Amerikas neueste Delikatessen

Die neuesten Delikatessen, die Amerika von Belgisch-Kongo bezieht, sind Krochil-Konferenzen. Krochilfleisch soll sich — wie Kenner behaupten — von Kalbfleisch nur durch einen „pikanten Beigeschmack“ unterscheiden.

Tod durch Jittertaale

Ein Medizinstudent in Buenos Aires, der die Elektrizitätswirkung der Jittertaale ausprobieren wollte, erhielt einen solchen Schlag, daß er zu Boden stürzte und einen Schädelbruch erlitt, dem er nach vier Tagen erlag. Unglück verursacht hatte, zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Er hatte die Nacht vor dem Unglück in Vokalen verbracht und war am Steuertisch eingeschlafen.

Nach dem Karttag wieder der Kanal

Nach der erfolgreichen Durchführung des Karttags verläßt eine Schwimmerin jetzt ihr Boot wieder mit dem Kanal. Die 19-jährige Daria Rita Winkler war allerdings bei ihrem Versuch nicht erfolgreich und mußte nach zehntägigem Kampf gegen die Strömung aufgeben.

40 Gae beim Feitzug der AO.

Eine Kulturjahre des gesamtdeutschen Volkslebens

Stuttgart, 11. August. Kufertrentlich umfangreich sind die Vorbereitungen, die heute bereits auf allen Gebieten zur Durchführung der VI. Reichstagung der Auslanddeutschen getroffen worden sind. Ebenso wie in den Diensträumen der AO, so konzentriert sich auch die Hauptpropagandaleiter Maier, der vom Gauleiter mit der Verbindung zur AO beauftragt wurde, die Arbeit, um diese Feitzuge der auslanddeutschen Volksgenossen in Stuttgart noch eindrucksvoller zu gestalten als im vergangenen Jahr. In einer maßvollen Rundgebung nationalsozialistischer Leistung, wie sie auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens zum Ausdruck kommt, wird diese VI. Reichstagung der AO werden.

Reichssender Stuttgart

Table with program schedule for Reichssender Stuttgart, listing times and program names for Sunday, Monday, Tuesday, Wednesday, and Thursday.

Schützt die Ernte vor Feuergefahr!

Ein wichtiger Erlass Himmels

Der Reichsführer H und Chef der deutschen Polizei hat zur Sicherstellung der Ernährung und mit Rücksicht auf die erhöhte Brandgefahr zur Erntezeit einen Erlass herausgegeben, in dem sämtliche Polizeibehörden angewiesen werden, besonders die landwirtschaftlichen Zeugnisse vor Brandgefahr zu schützen. In dem Erlass sind u. a. besonders folgende, am häufigsten vorkommende Mängelstände bei Brandursachen bezeichnet: Gebrauch von offenem Licht im Stall und Boden; überbedeckte Sicherungen; vor Rufe und Beschädigungen nicht geschützte elektrische Anlagen; fehlerhafte Anschlusskabel, Steck- und Abzweigboxen sowie Lichtschalter; Geiseln von Dreifach- und sonstigen Maschinen; Jungeknäuel aus Lokomobilen und Zugmaschinen; überhitzten und Nichtausfalten von elektrischen Bügeleisen; unsicher vermauerte Streichhölzer; durchbrochene Brandmauerstehende und unvorschriftsmäßige Brandmauerführung; fehlende Schornsteinmüllschläge; schadhafte Schornsteine und Schornsteinköpfe; fehlerhafte Feuerstätten; durchgebrannte Ofenrohre; unvorschriftsmäßige Anlage von Ränderkammern; Lagerung von Heu und Stroh auf Boden der Wohnhäuser und in der Nähe von Schornsteinen; offene und undichte Reinigungstüren der Schornsteine; fehlende oder schadhafte Abgabekantenanlagen; in Scheunen und Schuppen untergebrachte Kraftfahrzeuge; Wäschetrocknen an und auf Dächern, Brennstoffablagerung in der

Heim und Familie

Die Deutsche Frau

Hauswirtschaft

Mutters Stellvertreterin

„Mama“, sagte die Nachbarin verwundert zu den beiden sonst so munteren Zwillingsschwesterchen...

„Und da seid ihr ganz allein bei eurem Vater geblieben?“

„Nein“, sagte Lotte, „wir haben ja unsere Stellvertreterin!“

Den ganzen Heimweg überlegten die Schwesterchen, wie es wohl zu Hause aussehen würde.

„Na, ihr beiden“, rief eine frische Stimme von der Wohnungstür her...

„Guten Tag“, ratterten die Mädchen. „Tante Vene könnt ihr zu mir sagen, dann ist es gleich gemütlicher!“

„Wie und Lotte haben sich verstockt an, es war alles wie sonst. Als ob Mutter da wäre...“

„Gut mal, da“, rief Vise die Schwester an. In Mutters bunzlauer Tischtopf stand ein dicker, bunter Blumenstrauch...

Die Welt wird leben, daß die Zeit, da das Ausland noch damit rechnete, Deutsche mit Feindhänden schlagen zu können...

Schularbeit machen helfen und sah genau wie Mutter hinter dem großen Stoppflock mit den vielen koputten Strampfen.

Vater atmete auf, als er nach Hause kam. Ganz im Stillen hatte er eigentlich nicht daran gedacht, daß ihm die NSD auch noch eine Haushilfskraft schicken würde...

Tante Vene lachte: „Sehen Sie“, sagte sie dann zu Vater. „Das ist schick und ja die NSD, als Haushilfskraft in „mutterlose“ Familien...“

Die Hebammen werden geschult

Zwischen der Leiterin der Reichsbeschäftigung deutscher Hebammen, Frau Conz, und der Referentin für Frauen- und Mädelarbeit in der Reichsleitung des Nationalsozialistischen Kampfes, Frau Marie Gehl...

Diese Vereinbarung ging vorwiegend von dem Gedanken aus, daß die Hebammen in ihrer bevölkerungspolitisch so wichtigen Arbeit...

Ein Schwabe erfand die Spählesmaschine

Sie erleichtert der Hausfrau das Spählemachen. Obendrein erfreut sich ihr Schwabenberger ganz besonders darüber, daß durch diese Maschine nicht etwa „Wärmer“ erzeugt werden...



Die neue Spählesmaschine (Rechts: L. Richard)

„Spähle“. Binnen wenigen Minuten lassen sich mit dieser Maschine so viele Spähle herstellen, daß die Köchin, welche sie einmal versucht hat, in ehrliches Entzücken darüber gerät...

beit in enge Verbindung mit den Frauen und Müttern des ganzen Reiches treten. Ihr Einfluß ist daher, besonders in den kleinen Orten, sehr groß.

Ein Volk braucht Väter und Mütter

Die Bedeutung des Vaters in den alten Sagas

Bei der heute noch vielfach üblichen Betrachtung von Form und Gesetz der Ehe wird ein allzu genaues Augenmerk auf die Dinge des Geschlechtes gerichtet.

Dieser Raum ist das Elternhaus, die Geborgenheit des Kindwuchses in Gut und Verantwortung von Vater und Mutter. Die Island-sagas, jene schönsten Zeugnisse für den germanischen Alltag der Frühzeit...

Die Saga spricht auch vom Vater nicht mehr als von der Mutter. Dabei betont sie des Mannes Vaterschaft wie das Muttertum des Weibes.

Die leuchtende Jaradichtung, mit der die nordischen Quellen die Beziehungen zwischen den Geschlechtern behandeln, zeigt von dem Wissen um das endliche Gewicht, das diese Beziehungen im menschlichen Leben haben.

reinen. Nur der Kolben muß gut abgedichtet werden, damit der Teig nicht in stärkerem Maß nach oben durchgedrückt wird.

Die neue Jugendgruppenkleidung

Am die Jugendgruppenmitglieder der NS-Frauenenschaft während des Parteitag und bei anderen dienstlichen Gelegenheiten auch bei schlechtem Wetter einheitlich und zweckmäßig gekleidet zu sehen...

U. Richard

an jedem Tage seines Lebens deutlich. Das Verhältnis zwischen Güt und seiner Tochter Thorgerd ist eines der hervorragendsten Beispiele für die engen Beziehungen, die zwischen Vater und Kind bestehen.

Mädchendarbeit in Schweden

In diesen Tagen ist in Schweden das erste weibliche Arbeitsdienstaue eröffnet worden.

Fräulein Torulf war im vergangenen Jahre Gast der Reichsfrauenführung und hatte auch Gelegenheit, die verschiedenen Einrichtungen des neuen Deutschlands kennenzulernen.

Eine wirklich freie Seele

Ich habe einen alten Bekannten, der immer die Liebenswürdigkeit hat, mir irgend einen kleinen Leckerbissen zu präsentieren.

Während der heißen Jahreszeit essen wir gerne abends kalt. Die Reste vom Mittagstisch, Kartoffeln, Bohnen oder Erbsen und Gemüse schneiden wir klein...

Die neue Jugendgruppenkleidung

Am die Jugendgruppenmitglieder der NS-Frauenenschaft während des Parteitag und bei anderen dienstlichen Gelegenheiten auch bei schlechtem Wetter einheitlich und zweckmäßig gekleidet zu sehen...

U. Richard



Büchlein aus Merklingen Bild: Dr. Eick-Bonaria

Mondaufgang

Von Herta Conz

Aus blauem Vorhang öffnet sich der Wald, und silbern liegt das reife Feld im Tal.

Nun hebt sich aus den Holmen schwer und lachend und blaß wie Tau des Mondes fables Kind.

„Nun dem Nachruf der jungen Dichtung, die mitten im Tag“

Ortsgruppen - teils von den Mitgliedern der Jugendgruppen selbst, teils von Fachkräften - angefertigt werden...

Eine wirklich freie Seele

Ich habe einen alten Bekannten, der immer die Liebenswürdigkeit hat, mir irgend einen kleinen Leckerbissen zu präsentieren.

Während der heißen Jahreszeit essen wir gerne abends kalt. Die Reste vom Mittagstisch, Kartoffeln, Bohnen oder Erbsen und Gemüse schneiden wir klein...

Die neue Jugendgruppenkleidung

Am die Jugendgruppenmitglieder der NS-Frauenenschaft während des Parteitag und bei anderen dienstlichen Gelegenheiten auch bei schlechtem Wetter einheitlich und zweckmäßig gekleidet zu sehen...

U. Richard